

# Gießener Allgemeine

Gießener Allgemeine > Gießen

## Ein Stück pro Jahr

12.02.2024, 14:37 Uhr



Der Unichor Marburg hat unter Leitung von Nils Kuppe gesungen. © Maya Sawellion

*Gießen (smw). Um die vergangenen zehn Jahre unter der Leitung von Nils Kuppe zu ehren und Revue passieren zu lassen, hatte der Unichor Marburg zu einem Konzert in die Gießener Johanneskirche eingeladen. Der Chor sang jeweils ein Stück aus jedem Jahr der »Ära Kuppe«.*

Eingeleitet wurde das Programm mit dem Werk »Annerle, wo warst du?« von Heinrich Poos. Die auf den Punkt intonierten Madrigale nach slowakischen Liebesliedern zeigten, auf welch hohem Niveau sich der Chor bewegt. Anschließend folgten warme ineinander übergehende Harmonien aus dem bis zu zehnstimmigen Satz »vidi speciosam« von Will Todd. Als drittes Stück des

Abends erklang »Which Was the Son of ...« von Arvo Pärt. Man merkte, hier sind Könner am Werk, als sich die Musiker für »Tröste, Tröste uns, Gott« von Johann Pachelbel und »Kyrie« von Josef Gabriel Rheinsberger auf die Empore begaben. Die Töne schwebten so von mehreren Seiten auf das Publikum herab. Zur Halbzeit des Programms spielte Constantin Scholl ein Intermezzo. Seine Orgelimprovisation nahm das Publikum mit auf die Reise der vergangenen zehn Jahre Unichor.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war das Stück »Canticum Calamitatis Maritimae« von Jaakko Mäntyjärvi. Das Werk erzählt die Geschichte des Schiffsunglücks der MS Estonia von 1994. Eine Solistin und ein Solist sangen hier im Wechsel Meldungen einer damaligen Radio-Nachrichtensendung in Psalmen. Vor allem die sehr saubere Artikulation und StimmSicherheit der Sängerinnen und Sänger zeichneten den Abend aus.

## Ein Rätselstück fürs Publikum

Als besonderes Abschluss-Schmankerl präsentierte der Chor ein Rätselstück für das Publikum. Trotz der wiederkehrenden Phrase »Guten Abend, Gute Nacht« war es diesem nicht möglich, den Komponisten des Stücks zu identifizieren, der hierbei nicht Johannes Brahms war. Denn es handelte sich bei dem Rätselstück um eine Welturaufführung, ist doch Nils Kuppe selbst der Komponist. Nach überschwänglichem Beifall setzten die Musiker für zwei Zugaben an. Mit dem Wiederholen von Kuppes Stück entließen die Sängerinnen und Sänger die Zuschauer dann in eine »Gute Nacht«.

## Kommentare